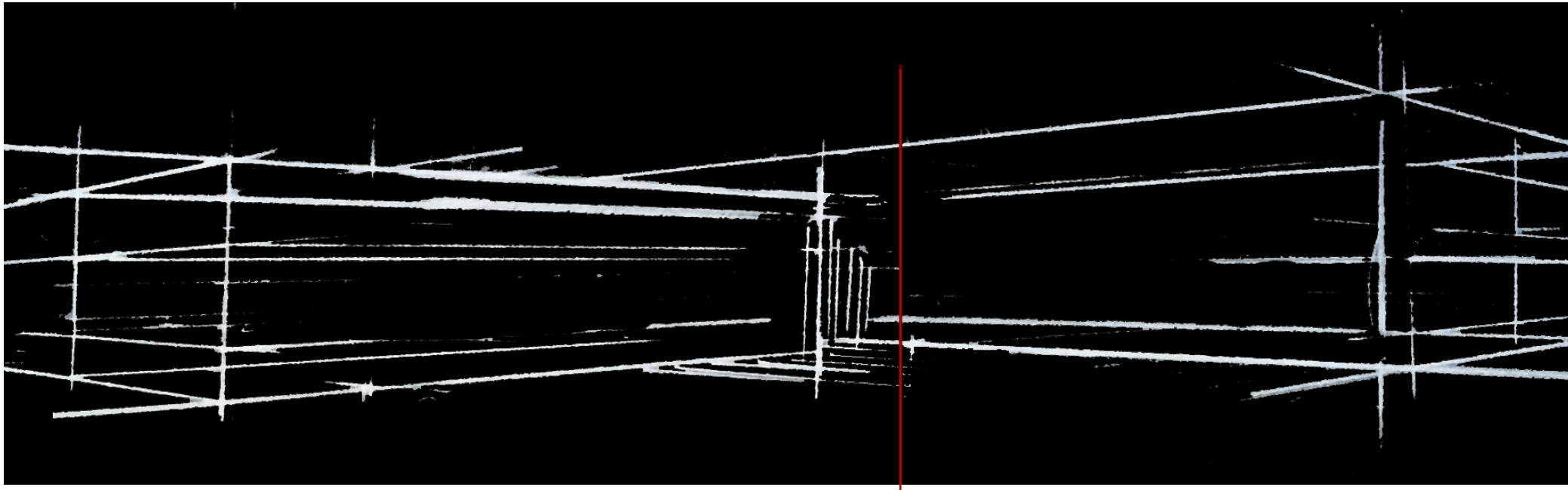


Planung umweltgerechter Bauten

RENTZSCH ARCHITEKTEN

25 JAHRE

PROJEKTE
PREISE
PRESSE

PROJEKTE UND WETTBEWERBE

1992 - 2017
(Auszug)

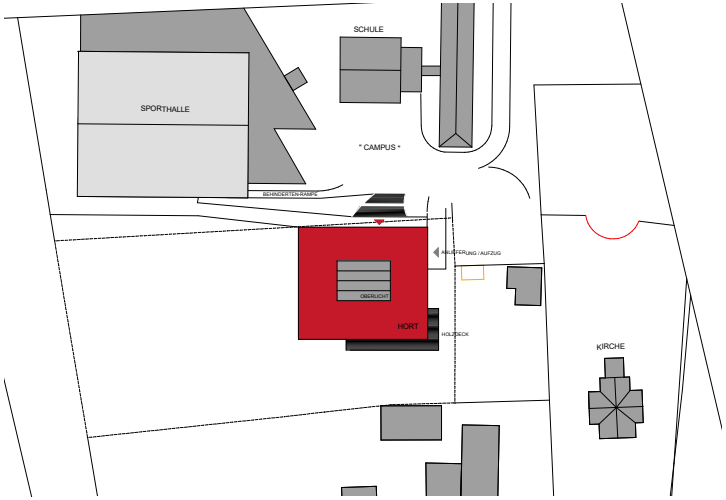


Neubau Hortgebäude mit Mensa für 250 Kinder

„Vielfalt in kompakter Form“

Bauherr	Gemeinde Großbeeren
Baukosten (KG 300+400 incl. Mwst.)	4,00 Mio €
Nutzfläche	2556 m²
Bauzeit	2016 - 2017









Wassersportverein Lausitzer Seenland Geierswalde

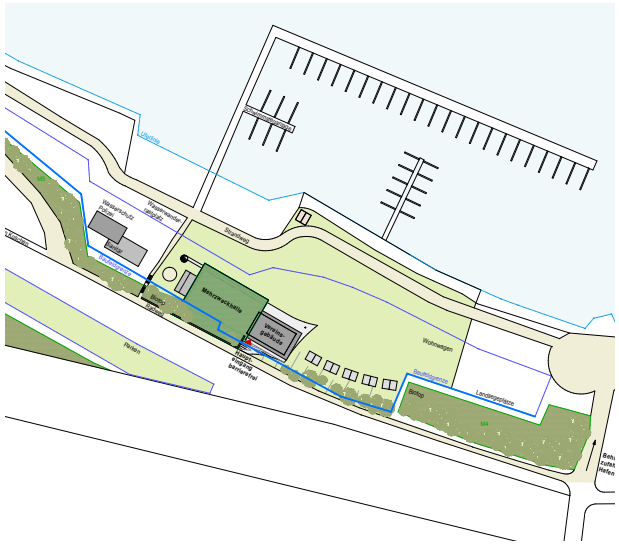
Entwurfsthesen zum ökologischen Gesamtkonzept

Große Baumasse verschwindet in der Erde,
Ganzheitliche Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz, Ökologie und Ökonomie,
Windenergie zum Segeln - Nutzung der Kräfte der Natur für das Vereinshaus,
Verwendung einfacher baubiologisch unbedenklicher Materialien,
Einladender Auftaktbereich zum Radweg

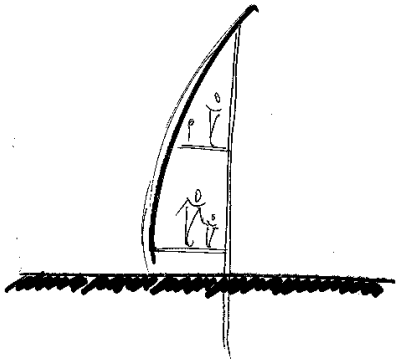
Vereinshaus

Wettbewerb 2014, 2. Platz





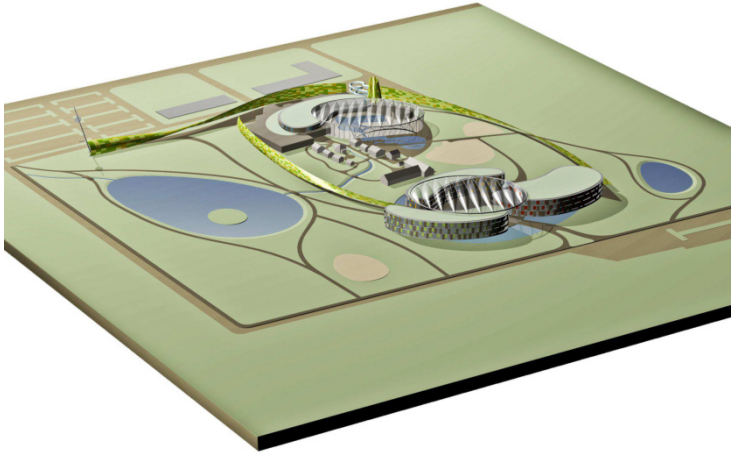




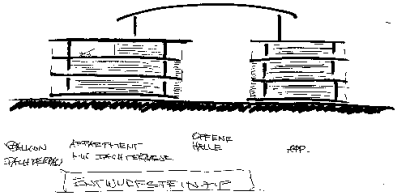


Spreewelten-Therme und Apartmenthotel
Lübbenau Spreewald

Wettbewerb 2015, 2. Platz





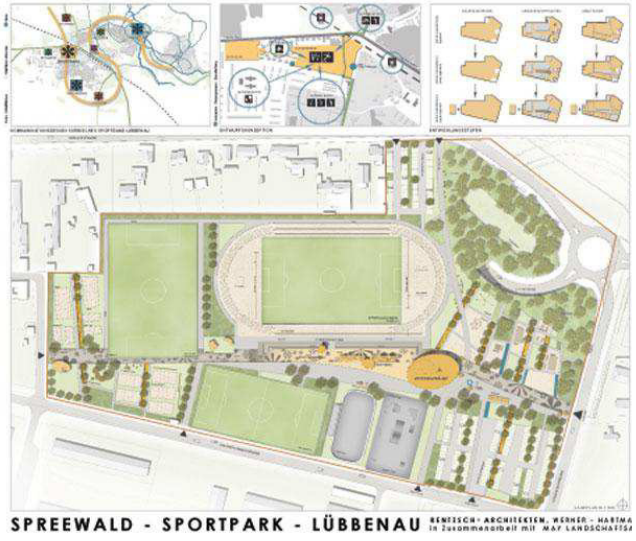




Vereinshaus Spreewaldstadion in Lübbenau

Wettbewerb 2013, 1. Platz
Realisierung ab 2017







Kita Zauberhaus in Delitzsch

Passivhauskindertagesstätte für 95 Kinder, davon 15 Krippenkinder

Bauherr	Stadt Delitzsch
Bausumme(KG 300+400 br.)	1.545.800,00 €
Nutzfläche	820 m²
Bauzeit	2012-2013

Wände: Holzständerkonstruktion 28+4 cm, Zellulosedämmung
Decken: Holzbalkendecke mit Akustikplatten
Fassade: Lärchenholzschalung lasiert
Haustechnik: Gasbrennwerttherme und, Lüftungsanlage mit WRG

Zusammenarbeit mit Reiter Architekten











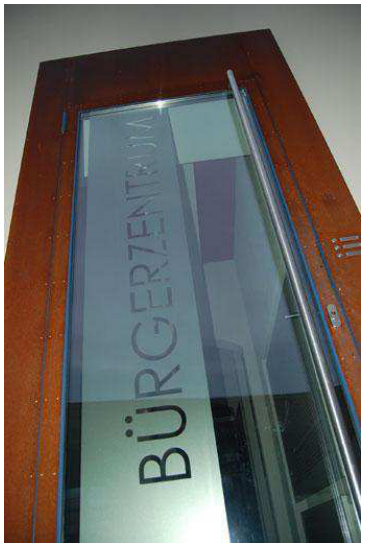
Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau

Baujahr ca. 1890
Architekt: Richard Riemerschmid
Umbau u. Erweiterung 1910 mit Entstehung der Gartenstadt
Bestand: vom Einsturz bedrohtes Gebäude

1996	Verfallenes Denkmal in der Gartenstadt
1998	Gründung eines Fördervereins zum Wiederaufbau
1999	Kauf der Immobilie durch den Förderverein Kaufpreis 60 000,-€
1910	Gebäudesicherung Baukosten 450 000,-€
2013	Grundausbau mit 1. Nutzungseinheit Baukosten 850 000,-€ Feierliche Einweihung am 16.11.2013
2015	Rondellanbau, Kellerausbau u. Freiflächen Baukosten 320 000,-€









Denkmalgerechte Sanierung

Passivhauskindertagesstätte für 95 Kinder in Senftenberg

Bauherr	Stadt Senftenberg
Bausumme(KG 200+700 br.)	1.800.000 €
Nutzfläche	912 m²
BRI	4795 m³
Bauzeit	2010-2011

Wände:	Holzständerkonstruktion 28+4 cm Zellulosedämmung
Decken:	Holzbalkendecke mit Akustik-platten
Fassade:	Lärchenholzschalung lasiert
Haustechnik:	Fernwärme und Lüftungsanlage mit WRG









Kindertagesstätte in Senftenberg



Eine Baulücke in der Holzhofgasse,
Dresden-Neustadt wird geschlossen

Neubau eines Kindergartens für 96 Kinder

Bauherr	Landeshauptstadt Dresden
Gesamtbaukosten	
KG 300+400 brutto	1.400.000 €
Baukosten(KG300+400 br.)	808.000 €
Nutzfläche	575 m²
umbauter Raum 3300 m³	
Bauzeit	2009-2010







Passivhauskindertagesstätte in Dresden

Alt und Neu im Kontext - Lauchhammer

Ökologischer Umbau und Erweiterung einer bestehenden Kindertagesstätte für 55 Kinder.

Bauherr	Kirchgemeinde Lauchhammer-West
Bausumme	650.000 €
Nutzfläche	445 m²
Bauzeit	2008-2009

Anbau:

Wände:	Holzständerkonstruktion 28+4 cm Zellulosedämmung
Decken:	Holzbalkendecke mit Akustikplatten
Fassade:	Lärchenholzschalung lasiert
Hautechnik:	Gasbrennwerttherme und Lüftungsanlage mit WRG









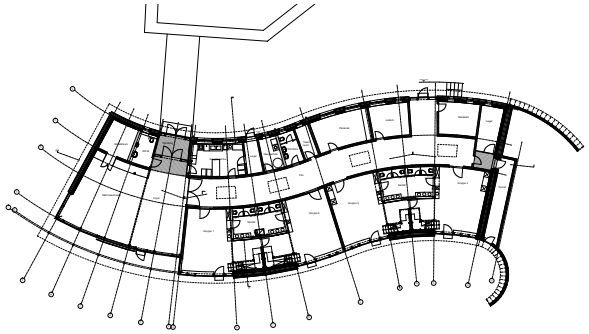


"Die perfekte Welle" in Heidenau

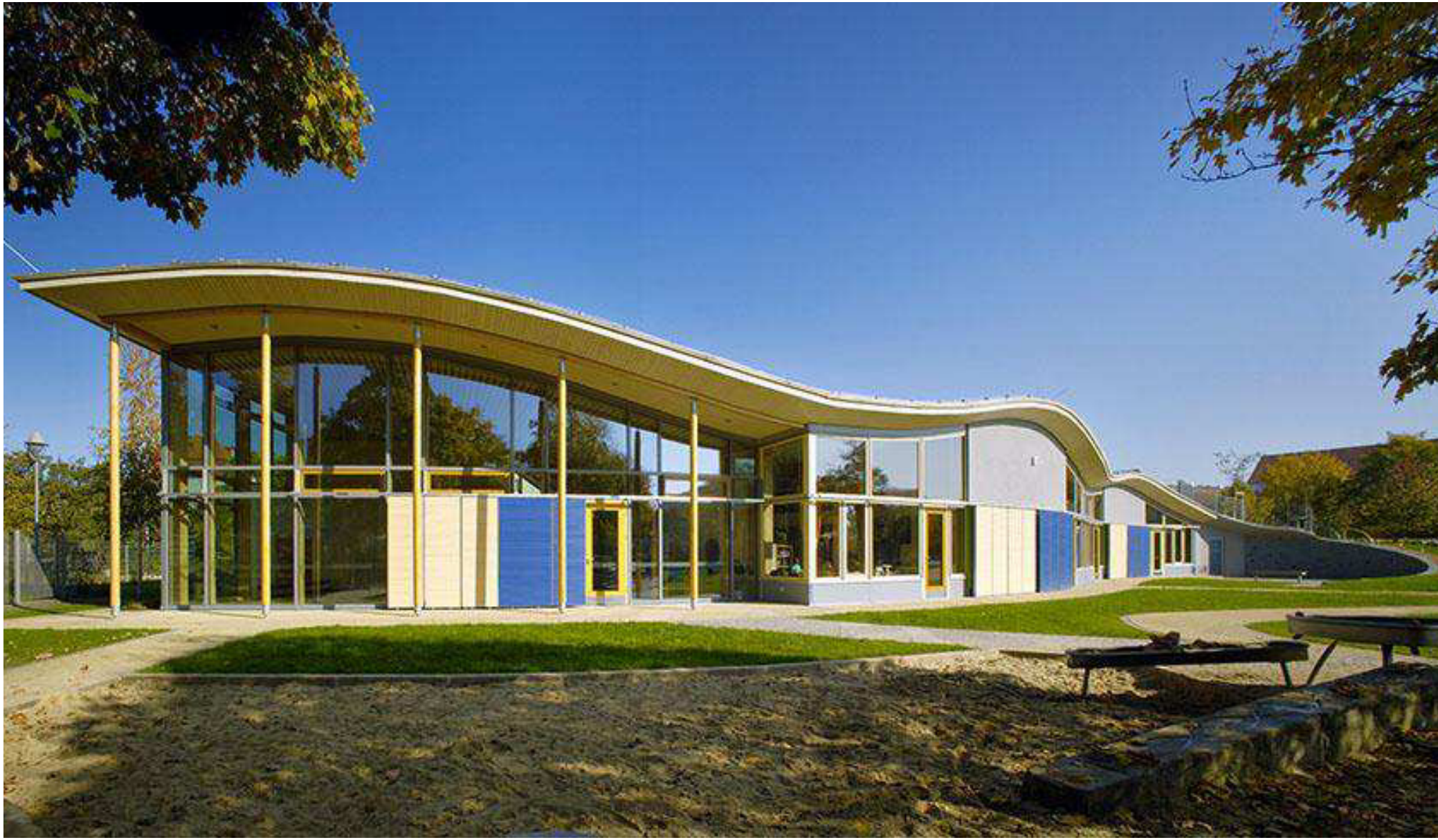
2007 beschloss die Stadt Heidenau den Neubau einer Kindertagesstätte für 72 Kinder am nördlichen Rand des Stadtparks. Dort befand sich zu diesem Zeitpunkt ein grüner Hügel. Aus dieser geografischen Ausgangssituation heraus ergab sich die Entwurfsidee: der vorhandene Hügel sollte nicht ver-schwinden, sondern das neu zu errichtende Gebäude wurde in den Hügel hineingebaut.
Die Idee wird durch die in allen Ebenen erlebbare organische Form des Grundrisses und der Gebäudehülle umgesetzt. Das wellenförmig aus dem Gelände "herauswachsende" Dach integriert sich sehr gut in die Landschaft des Stadtparks. Am Kopf des Kindergartens liegt der Mehrzweckraum, der durch einen großen Dachüberstand mit Holzstützen vor sommerlicher Hitze geschützt wird.

Bauherr	Stadt Heidenau
Gesamtbaukosten	
KG 200+700	1.478.000 €
Gesamtbaukosten/Kind	20.531 €/Kind
Baukosten(KG 300+400 br.)	1.068.000 €
Baukosten/m² BGF	1236 €/m² BGF
BGF	864 m² (NGF 720 m²)
BRI	3350 m³
Bauzeit	2007-2008









Kindertagesstätte am Stadtpark Heidenau



Fachkrankenhaus für Epilepsie in Kleinwachau

Die Patienten werden Tag und Nacht beobachtet und ihre Hirnströme über Sensoren permanent gemessen. Um diese für den Patienten stressige Situation abzubauen, möchte der Entwurf die Atmosphäre einer Ferienwohnung vermitteln. Jeder hat seine eigene Sanitärzelle, große Fenster erlauben den Blick auf die eigene Terrasse vor dem Zimmer. Es wurde viel Holz eingebaut. Mitgereiste Angehörige können in einer nicht einsehbaren Nische im Krankenzimmer schlafen.

Bauherr:	Diak. Werk der Ev.-Luth. LKS Epilepsiezentrum Kleinwachau e.V.
Baukosten(KG300+400 br.)	2,048 Mio €
Baukosten/m² BGF	1.891 €/m² BGF
Bruttogeschossfläche BGF	1083 m² (NGF 902 m²)
BRI	4551 m³
Bauzeit	2006-2007









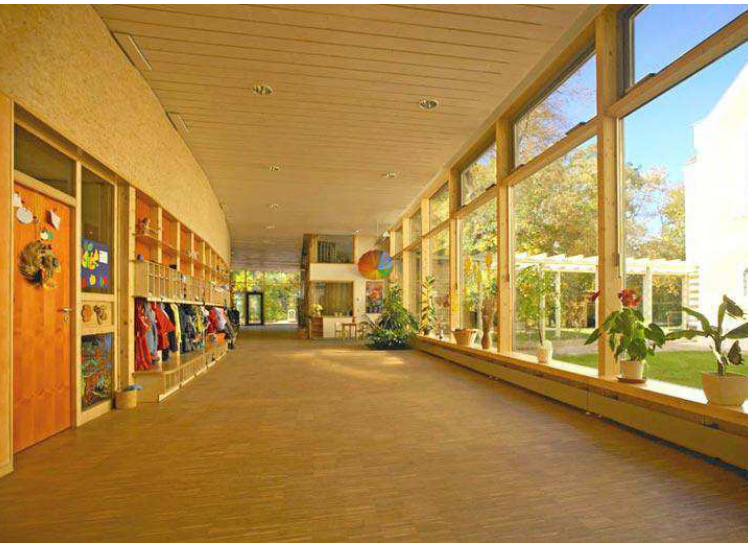
Erweiterung Fachkrankenhaus für Epilepsie in Kleinwachau

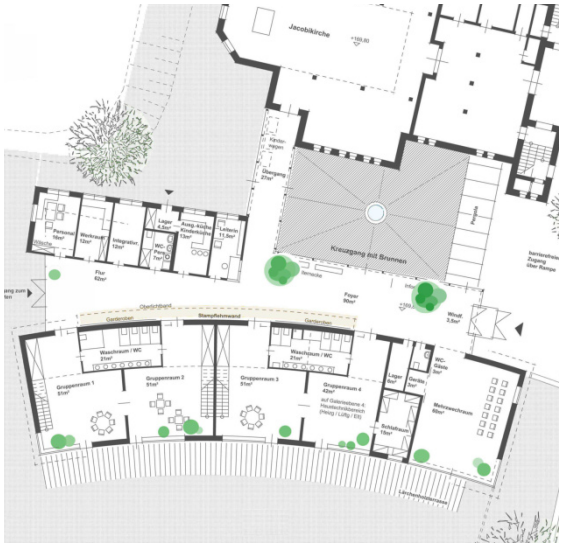


Kindergarten St. Florian in Döbeln

Der Neubau des Kindergartens für 68 Kinder wird über einen "Kreuzgang" mit der alten Kirche verbunden - beide werden somit eine bauliche Einheit. Die Gruppenräume sind nach Süden orientiert und folgen der gebogenen Grundstücksgrenze. Im Norden liegen die Nebenräume und das Foyer, von dem sich ein schöner Blick über den "Kreuzgang" zur Kirche eröffnet.
Das Passivhaus benötigt keine eigene Heizung, die geringe Restwärme wird von dem Gaskessel in der Kirche miterzeugt. Dadurch werden sehr geringe Betriebskosten erreicht.

Bauherr	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Döbeln
Gesamtbaukosten	
KG 300+400 brutto	1.217.000 €
Gesamtbaukosten/Kind	17.890 €/Kind
Baukosten(KG 300+400 br.)	808.000 €
Baukosten/m² BGF	960 €/m² BGF
BGF	842 m² (NGF 702 m²)
Bauzeit	2004-2005









Kinderhaus Sankt Florian in Döbeln



Ökologische Kindertagesstätte in DD-Zschachwitz

"Frische Luft für frisches Denken"

Das 3-Liter-Haus für 102 Kinder wurde in Holzrahmenbauweise mit Dickholzdecken errichtet. Die Wände sind mit Lehmsteinen ausgemauert. Überall sind Querblicke durch das ganze Haus möglich.
Ohne eine Lüftung würde im Winter die Innenraumluftqualität durch die große Anzahl an Kindern im Raum sehr schlecht werden. Eine hygienische Mindestluftmenge von 15m³/Kind wird stündlich benötigt. Eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt daher für frische Luft in den Räumen. Dies hat sich in Kindergärten und Schulen bewährt.

Bauherr	Landeshauptstadt Dresden
Gesamtbaukosten	
KG 200+700	1.455.000 €
Gesamtbaukosten/Kind	14.264 €/Kind
Baukosten (KG 300+400 br.)	1.100.000 €
Baukosten/m² BGF	1.067 €/m² BGF
BGF	1030 m² (NGF 810 m²)
BRI	3072 m³
Baujahr	2004







Bauen mit Holz und Lehm in DD-Kleinzschachwitz

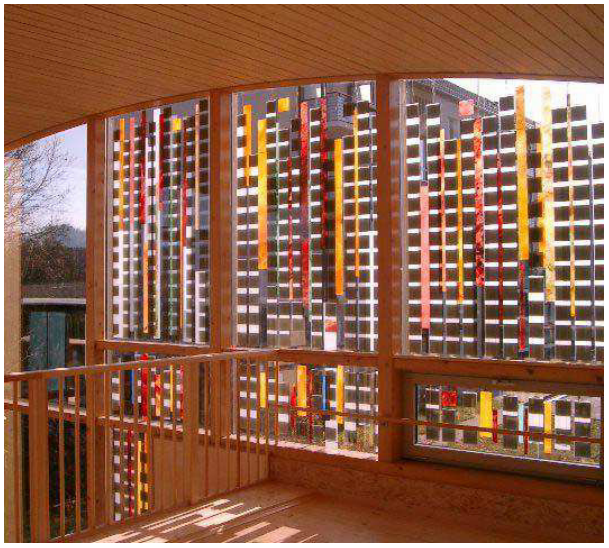
Der Kindergarten für 97 Kinder wurde als 3-Liter-Haus gebaut. Der sommerliche Wärmeschutz bei öffentlichen Gebäuden ist besonders wichtig. Dafür benötigt man ausreichend speicher-fähige Bauwerksmasse. Da wir im Gebäude nur ökologische Baumaterialien verwendeten, wurden die Fachwerkinnenwände mit Lehmsteinen ausgemauert und mit Lehm verputzt. Dafür fanden 6 Wochenend-Workshops mit den Eltern und Kindern statt, die allen viel Spaß gemacht haben. Durch die Lehmwände ist das Sommerklima im Kindergarten sehr angenehm. Eine Lehmwand im Eingangsbereich wurde künstlerisch mit verschiedenfarbigen Lehmen (nur Lehm, keine Farbe) gestaltet.

Bauherr	Pfarrei "Heilige Familie" Dresden-Zschachwitz
Gesamtbaukosten	
KG 200+700	1.227.000 €
Gesamtbaukosten/Kind	12.650 €/Kind
Baukosten (KG 300+400 br.)	989.000 Mio €
Baukosten/m² BGF	957 €/m² BGF
BGF	1033 m² (NGF 727 m²)
BRI	4103 m³
Baujahr	2003





Christliches Kinderhaus in Dresden-Zschachwitz





Anerkennung zum Erlweinpreis 2004



Baugemeinschaft Nestwerk in Pillnitz

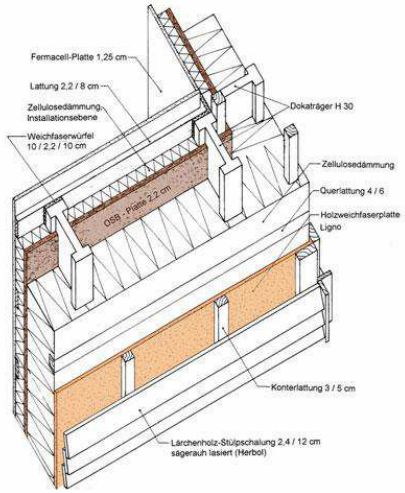
Unter einer Baugemeinschaft versteht man einen rechtlich abgesicherten Zusammenschluss Bauwilliger, mit dem Ziel gemeinsam ein Bauprojekt zu realisieren.

- Die zukünftigen Nachbarn lernen sich schon bei der gemeinsamen Planung kennen.
- Die eigene Wohnung wird mit dem Architekten individuell geplant.
- Wie Beispiele zeigen, können die Gesamtkosten der Wohnung um bis zu 20% gesenkt werden.
- Baugemeinschaften engagieren sich für ihr Wohnumfeld.
- Es besteht die Möglichkeit Wohnungen für kinderreiche Familien, behindertengerechtes Wohnen, Seniorenwohnen, sowie kleine Läden und Büros zu integrieren.
- Es entstehen Wohngebäude von gestalterischer, baulicher Qualität.
- ökolog. und ressourcenschonendes Bauen kann verwirklicht werden.

9 Familien bauen und wohnen gemeinsam
ökologisches Passivhaus, Energieverbrauch 15 kWh/m²*Jahr, Holzrahmenbau, Zellulosedämmung u=0,12, 3-Scheiben-Isolierverglasung, Gründach, Solaranlage, Regenwassernutzung

Bauherr	Baugemeinschaft Nestwerk
Baukosten(KG300+400 br.)	1,3 Mio €
Wohnfläche WF	9 Wohnungen mit 56-150 m²
Bauzeit	2000-2001









Sächsischer Innovationspreis Holzbau 2001 Passivhaus-Wohnprojekt Nestwerk in Dresden-Pillnitz



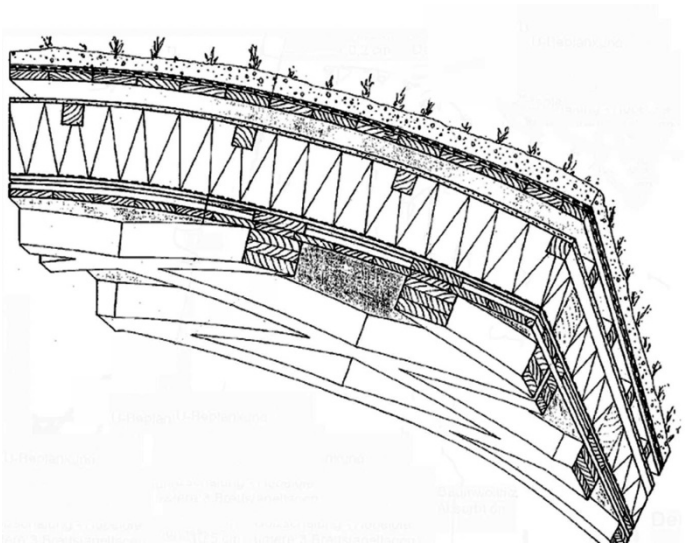
Ev. Gemeindezentrum in Coswig

Moderner Holzbau mit Brettstapelgewölbe

Der Gemeindesaal für 100 Besucher wurde in Holzrahmenbauweise mit Brettstapelgewölbe errichtet. Vier kreuzweise vernagelte Bretter bilden die nur 12 cm dünne Tragschale mit einer Spannweite von 12,0 m. Die Lehmwände sorgen für ein ausgwogenes sommerliches Innenraumklima.

Bauherr	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Coswig
Baukosten	
(KG 300+400 brutto)	700.000 €
Baukosten/m²	1.242 €/m²
BGF	300 m² + Altbau 183 m²
Baujahr	2000









Evangelisches Gemeindezentrum in Coswig



"Spielburg mit Charakter" in Streumen

Ökologischer Umbau eines ehemaligen Herrenhauses zu einer Kindertagesstätte. Neben dem alten verfallenen Rittergutsgebäude im Zentrum des Dorfes, war der Kindergarten in einer alten Baracke untergebracht. Wir schlugen vor, die Baracke abzureißen und den Kindergarten im Rittergutsgebäude einzubauen. So wurde das wichtige Gebäude für das Dorf gerettet und die Kinder erhielten eine Spielburg. Der alte Grundriss des Hauses hatte viele große Räume, die wirtschftlich zu Kindergartenräumen umgebaut werden konnten.

Bauherr	Gemeinde Räderaue
Bausumme	1,0 Mio EUR
Nutzfläche	590 m²
Bauzeit	1996 -1997





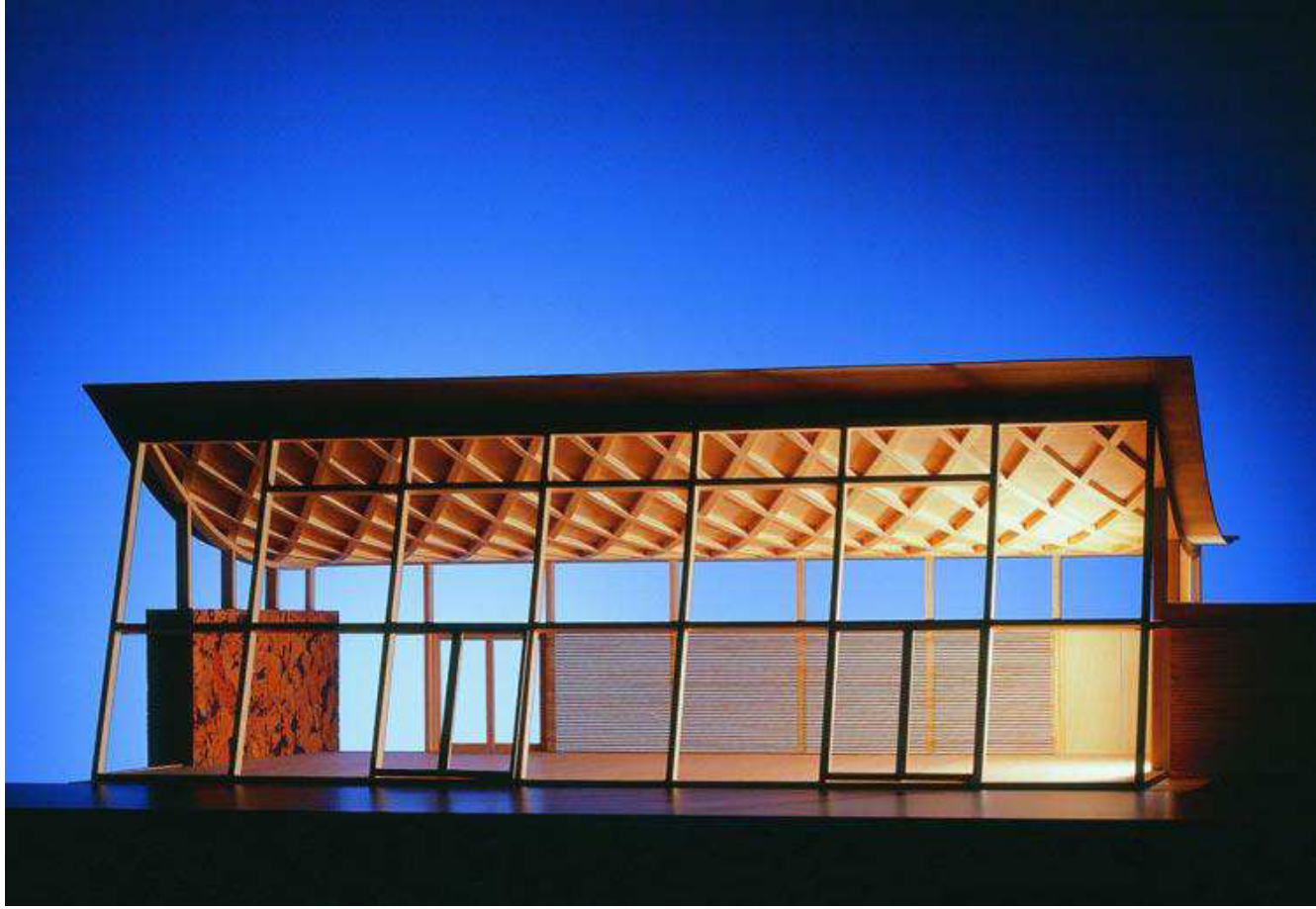


Kindertagesstätte in Röderaue

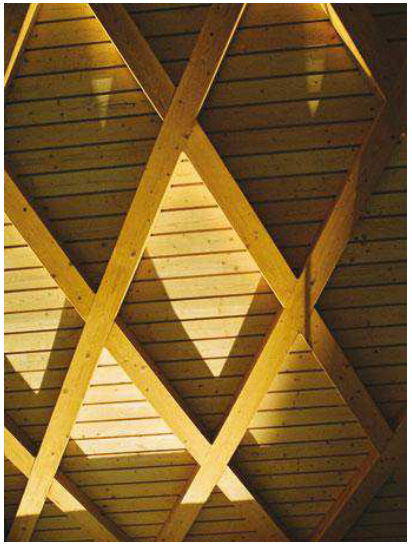
Ev. Gemeindezentrum Zittau
Brettstapel Hängedach

Der Gemeindesaal für 120 Personen wurde in Holzrahmenbauweise mit Brettstapel-Hängedach errichtet.
Der Multifunktionsraum wurde mit einer Nachhallzeit von 1,2 sec. ausgelegt, damit hier eine Buchlesung genauso wie der Auftritt eines Personenchores stattfinden kann.

Bauherr:	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittau
Baukosten(KG300+400 br).	480.000 €
Baukosten/m² BGF	1.333 €/m² BGF
Bruttogeschossfläche BGF	1083 m² (NGF 902 m²)
BGF	240 m² + Altbau 120 m²
Bauzeit	2003-2004









Sächsischer Innovationspreis Holzbau 2004

Evangelisches Gemeindehaus in Zittau



Ev. Kindergarten Riesa

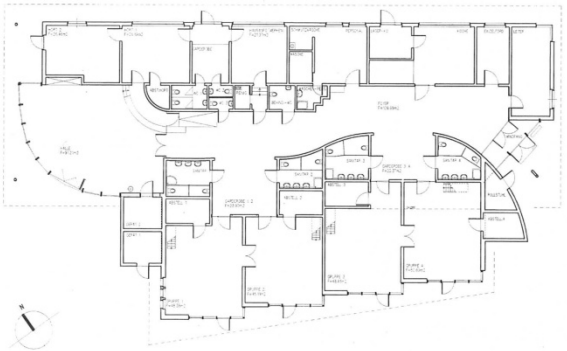
Gebäude mit ökologischem Gesamtkonzept

Von Anfang an wurde der Kindergarten für 92 Kinder mit einem ökologischen Gesamtkonzept geplant. Der funktionelle Entwurf für kindgerechte Architektur ist genauso Bestandteil, wie der geringe Heizenergieverbrauch. Die Auswahl gesunder Baustoffe, das Denken in Stoffkreisläufen, schadstofffreie Innenraumluft für die Kinder, eine kostengünstige Bautechnologie und behindertengerechtes Bauen.

Bauherr	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Riesa
Gesamtbaukosten	
KG 200+700	1.234.000 €
Gesamtbaukosten/Kind	13.413 €/Kind
Baukosten(KG 300+400 br.)	930.000 €
Baukosten/m² BGF	1.081 €/m² BGF
Bruttoraumfläche BRF	860 m² (NGF 730 m²)
Bauzeit	1996-1997

Sächsischer Staatspreis 1998









Sächsischer Staatspreis für Architektur und Bauwesen 1998

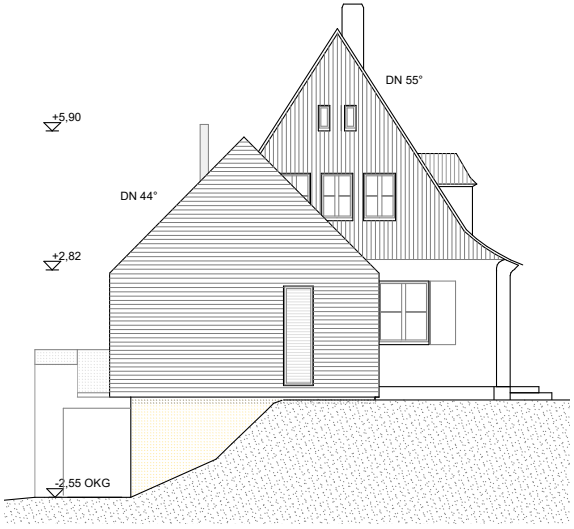
Trinitatiskinderhaus in Riesa



Haus Garbe in Dresden-Hellerau
Umbau und Erweiterung

Wohnzimmerhaus als Erweiterung eines Siedlungshauses aus den 1930er Jahren
Baujahr 2011









Atelier und Wohnhof in Sörnewitz bei Meissen

Bauzeit	2008 - 2010
Bestand:	Fachwerkhaus und ehemalige Scheune mit Natursteinwänden

kapillaraktive Innendämmung, Aufdopplung des Fußbodens mit Eichendielung und 28 cm Zellulosedämmung Einbau einer Massivlehmwand mit Wandflächenheizung









Steinhaus trifft Holzhaus - Wohnen in DD-Hellerau

Holztafelelemente mit massivem Kern,
Niedrigenergiehaus,
Pelletheizung,
kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
optimale Wärmedämmung durch Elementbauweise

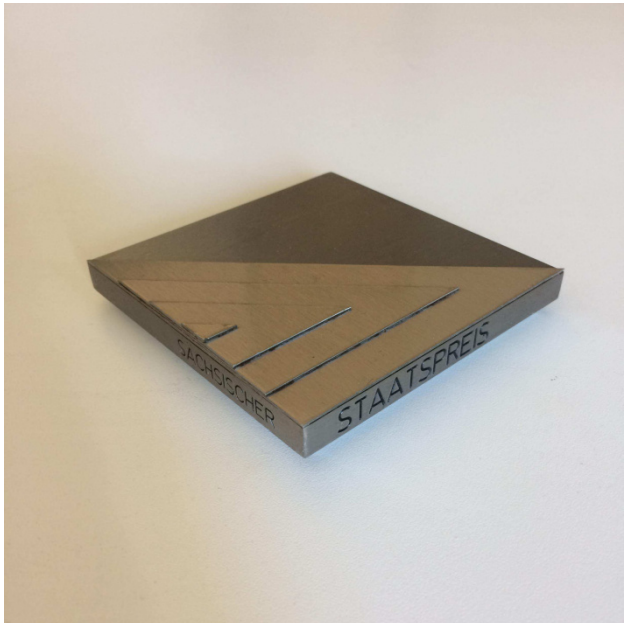
Baukosten (KG300+400 br.)	310.000 €
Wohnfläche WF mit Keller	158 m²
Bauzeit	2006-2007











PREISE

SÄCHSISCHER **STAATSPREIS**

FÜR
ARCHITEKTUR
UND
BAUWESEN
1998

BAUWERK
TRINITATIS-KINDERHAUS
RIESA

ENTWURFSVERFASSER
ARCHITEKTENGEMEINSCHAFT
RENTZSCH UND REITER
DRESDEN

DER SÄCHSISCHE STAATSMINISTER
FÜR UMWELT UND LANDESENTWICKLUNG

BEWERTUNG DER JURY

Das Trinitatis-Kinderhaus in Riesa verbindet in vorbildlicher und beispielhafter Weise den zeitgemäßen architektonischen Anspruch mit einer ganzheitlichen ökologischen Lösung.

Durch die gewählte Konstruktion sowie die Zuordnung der Funktionsbereiche wurde ein gutes Wechselspiel Landschaft - Innenräume in begreifbaren maßstäblichen Verhältnissen der Kinder erreicht. Das Gebäude wurde vorbildlich in den Großgrünbestand integriert.

Das Gebäude unterstreicht, daß mit dem Einsatz umweltfreundlicher und baubiologisch unbedenklicher Baustoffe eine offene, zukunftsorientierte Formensprache der Architektur möglich ist.

Desweiteren wurde bei der Baustoffwahl weitestgehend auf Materialien mit besonders niedrigem Primärenergieanteil zurückgegriffen, die künftig wenig ökologische Probleme erwarten lassen.

Das gewählte Konzept - mit aktiver und passiver Solarenergienutzung, einer Wandheizung sowie einem schnell reagierenden Luftheizungssystem - schafft zusammen mit den hochgedämmten Außenbauteilen die Grundlage für die angestrebte Minimierung des Verbrauchs von nicht regenerativen Energieträgern.



URKUNDE

Die **Architektengemeinschaft Reiter und Rentzsch** hat in Zusammenarbeit mit der bauart Konstruktions GmbH, dem Ingenieurbüro Naumann und Stahr, M. Berndin und der Holzverarbeitung Hofmann am Wettbewerb

ENERGIESPARHAUS SACHSEN 2002

erfolgreich teilgenommen.

Sie wird in der Kategorie

CO_2 - MINDERUNG DURCH PASSIVHAUS

Für das Projekt Nestwerk Pillnitz mit dem

1. Platz

ausgezeichnet.

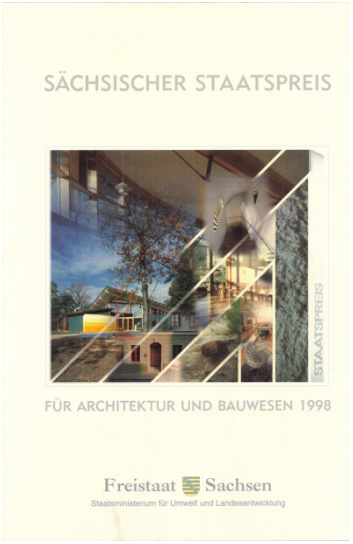
Diese Urkunde berechtigt zum Führen des Logos Energiesparhaus Sachsen 2002.

Chemnitz, den 01.11.2002

Bauen und Landschaft Sachsen e.V.

Vorsitzender der Jury
Wilfried Seifert

Präsident
Kirsten Schusser



Preise

Sächsischer Staatspreis für Architektur und Bauwesen für das TrinitatisKinderhaus Riesa	1998
Prämierung Landeswettbewerb Sachsen Planen und Gestalten für Kindertagesstätte in Streumen	1998
Innovationspreis Holz Sachsen für Nestwerk Pillnitz	2000
Energiesparhaus Sachsen für Nestwerk Pillnitz	2002
Anerkennung Erlweinpreis der Stadt Dresden für Christliches Kinderhaus in DD-Kleinzschachwitz	2004
Anerkennung Innovationspreis Holz Sachsen für Gemeindesaal der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittau	2004
Urkunde Sächsischer Landeswettberwerb für ländl. Bauen Umbau einer Scheune zum Wohnhaus Gemeinde Niederau/ OT Großdobritz	2005
Urkunde Sächsischer Landeswettberwerb für ländl. Bauen Umbau des alten Gemeindehauses zum Dorfgemeinschaftshaus Gemeinde Niederau/ OT Großdobritz	2005


ANERKENNUNG

Gemeindesaal Zittau

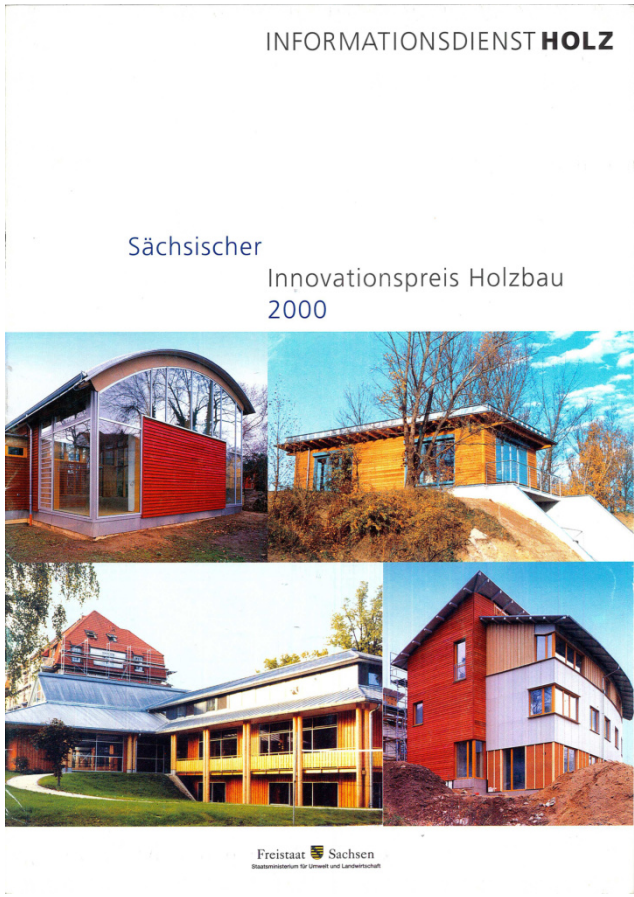
Architektur: Architekturgemeinschaft Reiter + Rentzsch, Dresden
Statik: Planungsgemeinschaft Dittrich, München
Bauherr: Evangelisch-Lutherishe Kirchgemeinde Zittau

Würdigung durch die Jury:
Als schönes Beispiel des Nebeneinanders von alter und neuer Architektur kann der neue Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde gelten. Der als Ergänzung des Pfarrhauses errichtete Gemeindesaal ist in Lage und Konstruktion so gestaltet, dass die Sicht auf den wunderbaren Renaissance-Giebel des Hefftervbaus den Besuchern gewährt wird.

Die nach dem Garten hin sich nach oben wölbende, hängende Schale ermöglicht diese außergewöhnliche Sicht aus dem fast vollständig verglasten Saal.
Das Gesamttragwerk der Schale auf zum Teil schräg gestellten Stützen besteht aus einer Kombination von Bogenbindern mit rautenförmigen Brettstapelträgern. So entsteht eine interessante hängende Schale.

Hervorzuhebende Innovation des Projektes:
- Dachtragwerk als Rautenkonstruktion in Brettstapelbauweise

14 HOLZBAUPREIS




URKUNDE

Sächsischer Landeswettbewerb 2005 - Ländliches Bauen

wird eine Auszeichnung zuerkannt.

Freistaat Sachsen


URKUNDE

Sächsischer Landeswettbewerb 2005 - Ländliches Bauen

Umbau des alten Gemeindehauses zum Dorfgemeinschaftshaus

wird eine Auszeichnung zuerkannt.

Freistaat Sachsen


Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Landesbeirat Holz Sachsen

URKUNDE

Sächsischer Innovationspreis Holzbau 2000

PREIS

Passivhaus-Wohnanlage
"Nestwerk Pillnitz" in Dresden

Architektengemeinschaft
Reiter und Rentzsch

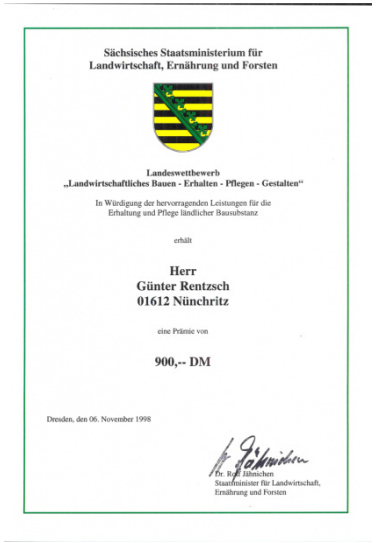
Dieser Preis zeichnet beispielhafte innovative Holzbaulösungen in Sachsen aus. Durch die Würdigung außergewöhnlicher Projekte auf dem Gebiet des Holzbaus fördert das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft den verstärkten Einsatz des nachwachsenden ökologischen Baustoffes Holz.

HOLZ

Dresden, den 11.06.2001

Steffen Flath
Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

Karl Schulze
Landesbeirat Holz Sachsen


Sächsisches Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten

Landeswettbewerb
„Landwirtschaftliches Bauen - Erhalten - Pflegen - Gestalten"

In Würdigung der hervorragenden Leistungen für die Erhaltung und Pflege ländlicher Bausubstanz

erhält

Herr
Günter Rentzsch
01612 Nünchritz

eine Prämie von

900,-- DM

Dresden, den 06. November 1998

Dr. Rolf Jähnichen
Staatsminister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten


Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

HOLZABSATZFONDS

Urkunde

Sächsischer Innovationspreis Holzbau 2004

Anerkennung

Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Zittau

Architektengemeinschaft
Freie Architekten Reiter + Rentzsch, Dresden

Dieser Preis zeichnet die am Gelingen Beteiligten beispielhafter innovativer Holzbaulösungen in Sachsen aus. Durch die Würdigung außergewöhnlicher Projekte auf dem Gebiet des Holzbaus möchte das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft zur Intensivierung der Verwendung des nachwachsenden, ökologischen Baustoffes Holz beitragen.

Dresden, den 03.12.2004

Prof. Dr. Herbert Braun

Informationsdienst Holz
Sachsen, Thüringen

PRESSE



Schlicht, klar, modern: Architekt Günther Rentzsch präsentierte beim Tag der Architektur das Haus der Familie Scharf auf der Mittleren Bergstraße in Radebeul. Die geradlinigen Formen sind an die Bauhaus-Epoche angelehnt und auf das Wesentliche reduziert. Fotos (4): Arvid Müller

Zeigt her eure Häuser

Hunderte Neugierige sind am Wochenende in Radebeul und Coswig beim Tag der Architektur auf Safari gegangen. Drei moderne Einfamilienhäuser und das Radebeuler Standesamt hatten die Besucher eingeladen, in den Häusern zu stöbern. Die Architekten und Bauherren präsentierten neue Trends und die besten Ideen in Sachen Baukultur. Dabei war auch der Blick in die privaten vier Wände erlaubt. Zu sehen gab es außergewöhnliche Wohnkonzepte und interessante Einblicke in alte Gemäuer. Die SZ war mit dabei. (ps)

Radebeul-Ost

Ab morgen sind die Pläne zur Meißner Straße öffentlich ausgehängt

Wer genau wissen will, wie die Stadt den nächsten Abschnitt der Meißner Straße in Radebeul-Ost ausbauen will, der kann sich ab morgen die Pläne dazu anschauen. Vorgesehen ist, ab 2016 zwischen der Eduard-Bilz-Straße und der Schillerstraße, die Meißner Straße zu erneuern. Die Diskussion im Stadtrat dreht sich vor allem darum, ob die Straße hier zwei- oder vierspurig ausgebaut werden soll. Die Stadtplaner selbst schlagen zweispurig vor. Für die breitere Variante müssten Häuser abgerissen werden.

Radebeul hat zusammen mit den Dresdner Verkehrsbetrieben eine Planung zum Ausbau der Meißner Straße im betreffenden Abschnitt beauftragt. Der schlechte bauliche Zustand der Gleisanlage, der Fahrbahn und Gehwege und die fehlenden barrierefreien Straßenbahnhaltestellen erfordern einen kompletten Ausbau. Zwei Varianten der Planung werden im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 01. bis 31. Juli allen Bürgern zur Diskussion gestellt.

Informationen zur Planung können in Schaukästen im Planungsabschnitt an der Meißner Straße und im Foyer des Technischen Rathauses (einsehbar innerhalb der Öffnungszeiten Mo.+Fr. 9-12 Uhr, Di.+Do. 9-12 u. 13-18 Uhr) eingesehen werden. Ausführliche Informationen zur Planung werden im Amtsblatt Juli und auf der Internetseite der Stadt Radebeul unter www.radebeul.de in Wirtschaft und Bauen veröffentlicht. Bei Interesse bitten die Stadtplaner um Stellungnahmen der Bürger. (SZ/per)

■ Bitte schriftliche Stellungnahmen zu den Plänen an die Stadtverwaltung Radebeul, Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt, Sachgebiet Stadtplanung, Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul oder als E-Mail an die Adresse planung@radebeul.de.

ANZEIGE

DNN 7.11.2008 DRESDEN



Am Kreuzungspunkt zwischen Holzhaussiedlung und Marktbebauung steht seit vergangenem Jahr dieser Neubau (Markt7). Foto: Dietrich Flechtne

Leben im Gesamtkunstwerk

Zum 100-jährigen Jubiläum der Gartenstadt Hellerau wird deren Architektur beleuchtet

Neustadt wird zum Kinderparadies

Neue Kindertageseinrichtung an der Holzhofgasse feiert Richtfest

Was im Juli dieses Jahres begann, steht nun kurz vor der Vollendung. Am gestrigen Donnerstag wurde in der Neustädter Holzhofgasse das Richtfest der neuen Kindertageseinrichtung der Eltern- und MitarbeiterInnen-Initiative „cocolores e.V." gefeiert. Bürgermeister Martin Seidel (parteilos), der Träger „cocolores e.V.", die Architekten und Bauleute sowie zahlreiche Eltern mit ihren Kindern wohnten der feierlichen Veranstaltung bei. Bis Juni 2010 soll in der Holzhofgasse ein Passivhaus entstehen, das 24 Krippen- und 72 Kindergartenplätze bietet. Die Kinder werden dann ab einem Alter von 1,5 Jahren bis zum Schuleintritt ganztags betreut.

Das zweigeschossige Gebäude, geplant von der Architektengemeinschaft Reiter und Rentzsch, ist in zwei Teile gegliedert. Der zurückgesetzte und verglaste Eingangsbereich ist lichtdurchflutet und bietet eine offene Sicht auf den großen Garten im Hof. Durch die leichte Drehung des rechten Hausteils wurde der Bereich vor dem Haupteingang vergrößert und gewährleistet so die Sicherheit der Kinder beim Verlassen des Gebäudes. Der im Hof liegende Garten soll naturnah gestaltet werden und den Kindern viel Platz zum Spielen im Freien bieten. „Für Kinder zu bauen ist für einen Architekten immer eine tolle Aufgabe", sagt Architekt Günther Rentzsch. Besonderes Interesse hatten die Mitgliedern des „cocolores e.V." an einer ökologischen Bauweise, was unter anderem eine Sonnenstromanlage auf dem Dach des Gebäudes unterstreicht.

Die Eltern- und MitarbeiterInnen-Initiative wurde 2001 mit dem Ziel gegründet, ein neues Kinderhaus zu errichten und so mehr Betreuungsplätze zu schaffen. Nach achtjähriger Arbeit, verbunden mit der Standortsuche sowie der Finanzierung, ist man nun, mit dem symbolischen Akt des Richtfestes, beinahe am Ziel. Im Augenblick gibt es noch freie Betreuungsplätze, vor allem für Kinder im Alter ab drei Jahren.

Das Projekt wurde vom städtischen Sanierungsträger STESAD GmbH geplant. Bauherr ist die Landeshauptstadt Dresden. Von den sich auf rund 1,5 Millionen Euro belaufenden Gesamtkosten stammen 236 000 Euro aus dem Bundesförderprogramm „Kita-Invest".

Christin Gródel



Arnold Vaatz, Reinhard Keller, Günther Rentzsch, Martin Seidel und Sigrid Schroff (v.l.n.r.) beim symbolischen Akt des Nägeleinschlagens. Foto: Sebastian Kahnert

@ www.cocolores-dresden.de

RIESAER ZEITUNG – WIRTSCHAFT



Wie Passivhaus und Energie sparen zusammenpassen

SONNABEND / SONNTAG, 11./12. OKTOBER 2008 RUND UM DRESDEN Seite 21

FREITAL

Diebe schlachteten vier Autos aus

GROSSRÖHRSDORF

Kirmes im Böhmisch Brauhaus

PFAFFENDORF

Dresdner prellten die Zeche

Schreiben ist ihr Hobby



Die neue „Welle" am Stadtpark von Pirna präsentiert sich als ein Kinderhaus für alle Sinne. Foto: Bernd Lichtenberger

Freude über eine „perfekte Welle"

Stadt Heidenau baute für 1,6 Millionen Euro 72 Kindergartenplätze

Von BERND LICHTENBERGER

Spediteur investierte in Wilsdruff

Junge Architekten in Sachsen

Bewusstsein für gesunde Lebensverhältnisse

SZ 25.9.99

Olaf Reiter arbeitet für kollektiven Gesinnungswandel

Während Investorenarchitektur zur Normalität geworden ist, die öffentliche Diskussion auf Sandstein gebaut zu sein scheint, gibt es abseits davon immer wieder Akzente der Baukultur, die von jungen Architekturbüros gesetzt werden. Sie werden von den Bauherren sorgfältig ausgewählt und behaupten sich mit anspruchsvollen Konzepten auch gegen namhafte, eingesessene Konkurrenten.

Vom Bauhaus zum Ökohaus. Als frischgebackener Absolvent der Weimarer Universität führte der Weg Olaf Reiters zunächst in die sächsische Landeshauptstadt, um bei der Umgestaltung der Gemäldegalerie im Dresdner Zwinger mitzuarbeiten. Was sich hinter dem Schlagwort der „grünen Solararchitektur" verbirgt, lernte er jedoch nicht hier, sondern in dem Tübinger Büro von Dieter Schempp, der mit seiner Arbeitsgruppe LOG ID diesen Begriff prägte. 1992 kehrte Reiter wieder an die Elbe zurück, um sich als selbstständiger Architekt und auch privat in der Hellerauer Gartenstadt niederzulassen.

Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Die Ortswahl kommt wohl nicht von ungefähr, denn das Bewusstsein für gesunde Lebensverhältnisse und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sind für ihn und seine Arbeit als Architekt ebenso verpflichtend wie gestalterische Aspekte. Bei der Lösung unterschiedlichster Bau-Aufgaben verzichtet Olaf Reiter auf den Einsatz von Baumaterialien, die den Körper mit Schadstoffen belasten, und entwickelt umfassende Konzepte zur Minimierung des Energieverbrauchs.

Einstellungssache. Eine Frage des Geldes muss umweltgerechtes Bauen offensichtlich nicht sein, was inzwischen die Erfahrungswerte beweisen. Einsparungen auf lange Sicht und auch Eigenleistungen ermöglichen selbst dem Häuslebauer den Einzug ins gesunde Eigenheim. Deshalb ist Umweltbewusstsein auch im Bauwesen vor allem eine Frage der Einstellung. Hier leistet Olaf Reiter in seiner Arbeit einen konsequenten Beitrag zur Förderung des gesellschaftlichen Gesinnungswandels.

Fortschritte. In beratender Funktion ist der Architekt auch im Arbeitskreis des Umweltdezernates der Stadt Dresden aktiv. Hier setzt er sich u. a. dafür ein, dass Bauverordnungen den neuen Standards angeglichen werden. Aber die Mühlen der Verwaltung mahlen langsam, genauso wie sich die Bauindustrie mit ihren Produkten erst allmählich auf den neuen Trend einstellt. Immerhin, erste Erfolge sind zu verzeichnen.

Preisträger. Für die beispielhafte Verbindung architektonischer und ökologischer Ansprüche wurde dem Architektenteam Rentzsch und Reiter 1998 der Sächsische Staatspreis für Architektur und Bauwesen verliehen. Gemeinsam entwickelten sie das Konzept für den Bau des Trinitatis Kinderhauses in Riesa, ein Niedrigenergiehaus in Holzbauweise. Hier konnten sogar Eltern und Kinder bei den Baumaßnahmen mit Hand anlegen, was nicht zuletzt zur Zufriedenheit aller Beteiligten beitrug.

Notiert von Ralf Rüssel

■ Teile der Serie sind bereits erschienen am 21. und 28. August und am 18. September



Günther Rentzsch (l.) und Olaf Reiter arbeiten derzeit an Entwürfen für ein

Sächsische Zeitung
SONNABEND/SONNTAG 23./24. MAI 1998
Landkreis Riesa-Großenhain

Sächsischer Staatspreis für TrinitatisKinderhaus

Außenanlagen müssen noch fertiggestellt werden / Es fehlt am Geld

Der Sächsische Staatspreis für Architektur und Bauwesen 1998 wurde nach Riesa vergeben. Die Auszeichnung erhielt das TrinitatisKinderhaus, und zwar als Bauherr die Evangelisch-Lutherische Kirche, Kirchgemeinde Riesa-Altstadt, als Entwurfsverfasser die Architektengemeinschaft Rentzsch und Reiter aus Dresden sowie als Bauunternehmer die Firma Holzbau Nowak aus Riesa.

Von Jürgen Müller

Der Staatspreis wurde zum fünften Male vergeben. In diesem Jahr wurden insbesondere Projekte des ökologischen Planens und Bauens gesucht. Insgesamt 38 Arbeiten sind aus ganz Sachsen eingereicht worden. Beim TrinitatisKinderhaus wurden von der Jury vor allem die zeitgemäße architektonische Bauweise in Verbindung mit ökologischen Lösungen bewertet. Besonders würdigte die Jury, daß der Baumbestand erhalten blieb.

„Das Haus wurde in Holzständerbauweise errichtet, es entstand ein traditioneller Fachwerkbau mit Lehmausfachung. Es wurden nur gesunde Materialien wie Holz und Lehm verwendet. Das Gebäude ist ein Niedrigenergiehaus, es hat die Grundfläche von sechs Eigenheimen, verbraucht aber nur soviel Energie wie zwei Einfamilienhäuser", macht der Nünchritzer Günther Rentzsch, einer der beiden Architekten, an einem Vergleich deutlich.

Mut für weitere derartige Projekte

Der gesamte Bau öffnet sich zur Sonne, selbst die Nebenräume erhalten Tageslicht. Auch behinderte Kinder können in dem eingeschossigen Bau alle Räume selbständig erreichen. „Natürlich sind wir überrascht und erfreut, daß wir diesen Staatspreis erhalten haben, so etwas gibt es schließlich nicht alle Tage", freut sich Olaf Reiter, der andere Architekt aus Dresden, über diese Auszeichnung. Nicht minder auch die Freude bei Reinhilde Nowak vom gleichnamigen Riesaer Baubetrieb. „Der Preis erfüllt uns mit Stolz und gibt uns Mut für weitere große Projekte", sagt sie uns.

Im Sommer zwei zusätzliche Erzieherinnen

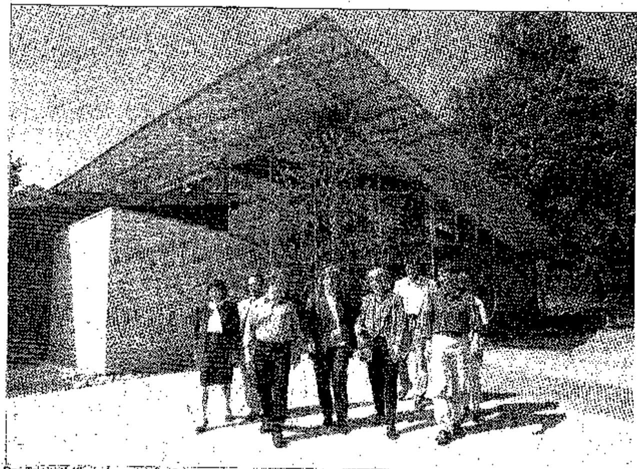
Das TrinitatisKinderhaus ist voll ausgelastet. „Derzeit werden bei uns 92 Mädchen und Jungen betreut, davon 24 im Hort. Auch für den Herbst liegen schon wieder mehr Anmeldungen vor, als wir Kinder aufnehmen können", freut sich Christiane Rodewald, die Leiterin. Und im Sommer werden deshalb zu den jetzt neun Erzieherinnen noch zwei weitere hinzukommen. Doch trotz des Staatspreises und der guten Auslastung herrscht durchaus nicht nur eitel Sonnenschein im TrinitatisKinderhaus. Die Außenanlagen müssen noch fertiggestellt werden.

Es fehlt noch Geld für den Spielplatz

„Doch es fehlt der Kirchgemeinde an Geld, es wäre schön, wenn sich Sponsoren finden würden, die unser Vorhaben finanziell unterstützten", sagt Pfarrer Uwe Wendt. So soll noch zur Pausitzer Straße hin ein Wall aufgeschüttet werden, der nicht nur Lärm- und Emmissionsschutz sein soll, sondern auf dem die Mädchen und Jungen auch spielen und im Winter rodeln können. Zwischen 120 000 und 150 000 DM sind dafür notwendig.

Grundsteinlegung für das TrinitatisKinderhaus war am 6. November 1996, fünf Tage vor Weihnachten war Richtfest. Am 26. September vergangenen Jahres zogen die Knirpse von ihrem bisherigen Domizil an der Hohen Straße in die neue Einrichtung auf ehemaligen Kasernengelände an der Pausitzer Straße um.

Auszeichnung



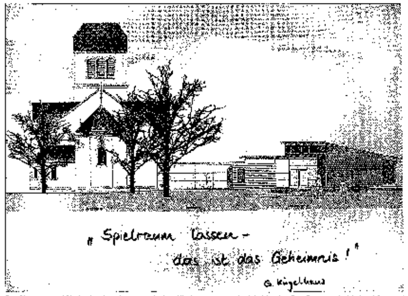
Das TrinitatisKinderhaus an der Pausitzer Straße in Riesa und diejenigen, die am Entstehen und an der Auszeichnung mit dem Sächsischen Staatspreis für „Architektur und Bauwesen 1998 Anteil haben: Leiterin Christiane Rodewald, Architekt Olaf Reiter, Pfarrer Uwe Wendt, Reinhilde Nowak vom Baubetrieb, Landschaftsarchitektin Christine May, Kirchenvorsteher Wilfried Brendel und Architekt Günther Rentzsch (v.l.n.r.). Foto: Edgar Schröter

Dienstag, 2. September 2003
Döbeln und Umgebung

Aus Entwurf 4000 wird neuer Kindergarten

Evangelische Einrichtung an der Jakobikirche soll Ende 2004 stehen / Dresdner Architektengemeinschaft gewinnt Wettbewer





Ausstellungen

Sächsische Zeitung
DRESDNER STADTTEILE

KLEINZSCHACHWITZ

Schnittlauch auf dem Dach



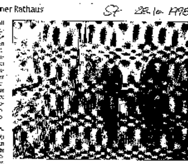
Ausstellung

Umweltgerecht bauen muß nicht teuer sein

Öko-Bau-Präsentation im Großenhainer Rathaus

SZ 28.10.1998

Von Manfred Müller



Architekt Olaf Reiter (links) erläutert den Besuchern im Großenhainer ... die Ausstellung „Ökologisches Bauen".

Leute heute

Auf Tour für den Öko-Bau

Günther Rentzsch, freier Architekt aus Nünchritz



Wülknitz

Auszeichnung für Umbau des alten Rittergutes

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 1998

Stadtentwicklung

Soziales Zentrum generationsübergreifend

Weitere Bauten an der Pausitzer Straße geplant



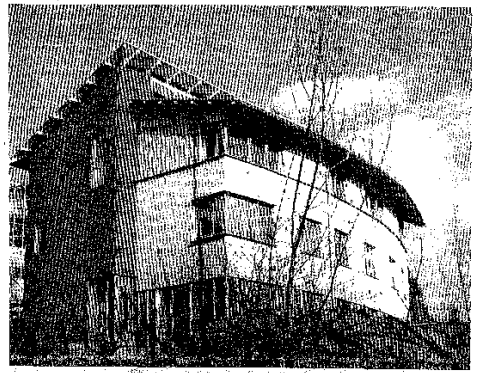
SÄCHSISCHE
MMOBILIEN
g für die Region Dresden, Niederschlesien und Oberlausitz

Immobilien-Markt Dresden

FREITAG
22. JUNI 2001

Ein Ökopark in Pillnitz

Im „Nestwerk" werden die ersten Wohnungen bezogen



Hinter der interessanten Fassade verbirgt sich eine moderne ökologische Bauweise. Foto: R. Wäuer

Auf der Dresdner Straße in Pillnitz, die sind zwei Wohngebäude, das ist ein interessantes Projekt der Bauherrengemeinschaft Planung entgegen. Es ist das „Nestwerk", eine ökologisch orientierte Wohnanlage, die von acht Familien unter Federführung des Büros Reiter und Rentzsch geplant und gebaut wurde. Zur Verfügung stand eine Streuobstwiese am Hang. Entstanden sind zwei Wohngebäude, das Berghaus und das Talhaus. Nach dem Planen und dem Bauen begann jetzt das, was der Endzweck war: das Wohnen.

SLZ begleitet dieses Projekt seit seiner Vorstellung in der Öffentlichkeit. In Pillnitz ist innovative Architektur entstanden. Weil sie aber kein Selbstzweck ist, werden wir einen der ersten Bewohner nach seinen Eindrücken und Erfahrungen befragen. Sind die ökologischen Ziele erreicht? Hat sich die Bauherrengemeinschaft bewährt? Welche Ratschläge gibt es für Interessenten an ökologischen Bauen? Lesen Sie dann unser Interview in der nächsten Ausgabe.

R. Wäuer

Ausgezeichnet

Innovationspreis an Dresdner Öko-Architekten

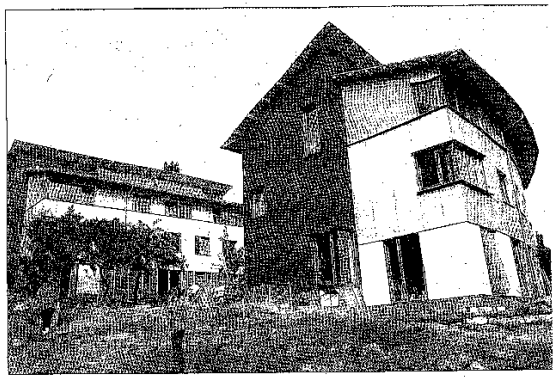
Die Dresdner Architekten Olaf Reiter (Foto re.) und Günther Rentzsch sind gestern in der Staatskanzlei mit dem Sächsischen Innovationspreis ausgezeichnet worden. Prämiert wurde ein sogenanntes Passivhaus in Pillnitz. Neun Familien haben sich dort in Holzbauweise und mit ökologischen Dämmmaterialien, wie einem Gründach, ihr



eigenes Zuhause geschaffen. Für das Gebäude wird keine herkömmliche Heizung benötigt. Eine Solaranlage unterstützt den Energiehaushalt. Die Entwürfe für das Projekt, welches im Bau nicht teurer als 2 000 DM/Quadratmeter war, stammen von der Architektengemeinschaft Reiter und Rentzsch.

Olaf Reiter: „Wir bemühen uns vor allem um ökologisches Bauen mit Holz, Verwendung von Lehm und die Nutzung von Regenwasser." Beispiele ihres Könnens sind ein evangelischer Kindergarten in Riesa, ein Gemeindesaal in Coswig und ein Mehrfamilienhaus in der Dresdner Stollestraße. (SZ/red)

Architektur



Preisgekröntes Gemeinschaftswerk in Pillnitz

Acht Familien haben in Pillnitz zusammen gebaut und wohnen nun gemeinsam in diesem in Holzbauweise errichteten Passivhaus. Es zeichnet sich durch eine extrem hohe Wärmedämmung, dreifach verglaste Fenster und einen äußerst niedrigen Energieverbrauch aus. Für ihre Wohnanlage „Nestwerk" wurden die Dresdner Architekten Olaf Reiter und Günther Rentzsch mit dem Sächsischen Innovationspreis Holzbau 2001 ausgezeichnet. Foto: SZ/Th. Lehmann

Innovationspreis für Nünchritzer

Der Sächsische Innovationspreis Holzbau 2001 ging unter anderem an den Nünchritzer Architekten Günther Rentzsch. Mit der 1. Passivhaus-Wohnanlage „Nestwerk" für acht Familien in Pillnitz konnte die Architektengemeinschaft Reiter und Rentzsch (Dresden/Nünchritz) diesen Preis gewinnen. Passivhäuser haben eine extrem hohe Wärmedämmung und einen besonders niedrigen Energieverbrauch. Dieses Konzept setzten die Architekten anspruchsvoll um.

SZ/BA (SZ vom 13.8.01)

Zu Hause an der Kirche

Jury ermittelt Sieger im Architektenwettbewerb für Kindergarten-Neubau

29.8.2003

DÖBELN • Ein flacher, geschwungener Bau, Wände aus gestampftem Lehm, und ein von einer Pergola und Glas begrenzter Innenhof, der den Blick zu Kirche frei gibt: Im Architektenwettbewerb für den Neubau des evangelischen Kindergartens an der Jacobikirche steht der Sieger fest. Die Architekturgemeinschaft Reiter & Rentzsch aus Dresden-Hellerau überzeugte die Fachjury mit ihrem Entwurf. Bis Ende kommenden Jahres soll der Kindergarten als Ersatz für das beim Hochwasser zerstörte Domizil in der Zwingerstraße vollendet sein.

„Unsere Intention, den Kindergarten in ein gutes Verhältnis zur benachbarten Kirche zu setzen, ist im Siegerentwurf sehr gut erfüllt", erklärte der Döbelner Architekt Bernd Wetzig, der für die Kirchgemeinde als Fachpreisrichter in der Jury saß. Neubau und Kirche sind wie ein großes zu Hause, sagte die Leiterin des evangelischen Kindergartens, Sylvia Seltgast. Baulich setzten die Architekten das Anliegen mit einem zwischen beiden Häusern gelegenen quadratischen Innenhof um, der wie eine Art Kreuzgang an die Tradition historischer Klosterbauten erinnere. „Kindergarten am Kreuzgang" lautete deshalb auch der Arbeitstitel, unter dem sich das Dresdner Büro daran machte, „ein Gebäude hinzukriegen, das auf die Kirche antwortet", so Olaf Reiter.

Der Begriff „Kreuzgang" habe zwar für Diskussionen innerhalb der Jury gesorgt, da er einigen Mitgliedern einerseits historisch unkorrekt und andererseits etwas angestaubt erschien. „Am Ende haben wir es humorig betrachtet", meinte Wetzig.

Insgesamt beteiligten sich sieben Architekturbüros aus Dresden und Leipzig mit zum Teil einander ähnelnden Entwürfen, was es der Jury nicht leicht machte. Die klare Gliederung der nach Süden ausgerichteten Gruppenräume, das separate Wirtschaftsgebäude und der großzügige Garten zeichnen am Ende das Sieger-Projekt aus.

Reiter & Rentzsch beschäftigten sich nicht zum ersten Mal mit Kindergärten. „Wir haben für verschiedene Träger Kindergärten in Riesa und Radebeul entworfen, dazu kommen zwei in Dresden", sagte Olaf Reiter.

Anfang 2004 soll Baubeginn für das überwiegend mit Flutgeldern zu finanzierende Vorhaben sein. • matt

• Alle Entwürfe können bis 12. September jeweils von Montag bis Freitag, 14 bis 16 Uhr, in der Jacobikirche besichtigt werden.



Fridtjof Schneider, Olaf Reiter und Günther Rentzsch von der Dresdner Architekturgemeinschaft Reiter & Rentzsch haben mit ihrem Entwurf die Jury überzeugt. • Fotos: Thomas



So soll der neue evangelische Kindergarten an der Jacobikirche (Blick vom Feuerwehrdepot) aussehen.

Kleinzschachwitz

SZ 26.02.2002

Stadt baut erste Öko-Kita für über 100 Kinder

Staatspreis-Träger entwerfen Haus aus Holz und Lehm

Von Katrin Sell

Die Stadt baut ihre erste ökologische Kindertagesstätte. Sie wird unweit vom Elbufer in Kleinzschachwitz stehen. Das hat Oberbürgermeister Ingolf Roßberg (FDP) am Montagabend bekannt gegeben. Der Entwurf stammt von den Architekten Reiter & Rentzsch aus Dresden. Sie haben mit ihrem Projekt den Staatspreis Holzbau 2001 gewonnen.

Die Kita soll Platz für 104 Kinder bieten. Sie wird in Holzbauweise errichtet und mit Lehm verputzt. Auch Solarenergie soll genutzt werden. Die Kosten werden auf 3,5 Millionen Euro geschätzt. Die Stadt will 1,64 Millionen Euro beisteuern. Der Rest soll durch Fördermittel und Spenden hereinkommen.

Nach vier weitere Neubauten geplant

Die Stadt plant neben Kleinzschachwitz noch vier weitere Kindertagesstätten in den Ortsteilen Pieschen-Nord, der Leipziger Vorstadt, der Johannstadt, Blasewitz und Loschwitz. Sie sollen bis 2006 gebaut werden. Die Kosten werden auf 12,5 Millionen Euro geschätzt. Die Stadt will dafür 4,6 Millionen Euro beisteuern. Den Rest sollen Fördermittel und Spenden bringen.



Bald soll an der Elbe eine städtische Öko-Kita in Kleinzschachwitz stehen.

Zeichnung: Reiter & Rentzsch

Für 1,64 Millionen Euro: Dresden kriegt 'ne Öko-Kita

NDPO 26.2.02

Die alte Villa an der Meußlitzer Straße kommt weg. Dort soll eine neue Kita für 104 Kinder entstehen. Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet und mit Lehm verputzt. Auch Solarenergie soll genutzt werden. Die Kosten werden auf 3,5 Millionen Euro geschätzt. Die Stadt will dafür 4,6 Millionen Euro beisteuern. Den Rest sollen Fördermittel und Spenden bringen.



So soll die Öko-Kita in Kleinzschachwitz aussehen.

Zeichnung: Reiter & Rentzsch

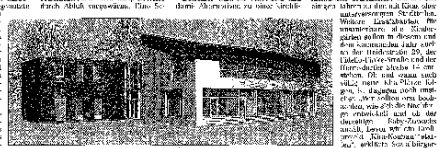
Stadt baut in Kleinzschachwitz ersten Öko-Kindergarten

1,64 Millionen Euro teurer Zweigeschosser ersetzt ab 2004 Villa an der Meußlitzer Straße DNN 26.02.02

Dresdens erster Ökokinder-garten soll in Kleinzschachwitz entstehen. Das beschloss der Stadtrat am Montag. Der Kostenplan sieht 3,5 Millionen Euro vor, 1,64 Millionen davon müssen die Dresdner selbst aufbringen. Der Eigenanteil soll durch Spenden und durch den Verkauf eines Grundstücks gedeckt werden.

Der neue Ökokindergarten soll Platz für 104 Kinder bieten. Der Architektenentwurf sieht eine Holzbauweise vor. Die Gebäude sollen mit Lehm verputzt werden, auch Solarenergie soll genutzt werden. Die Planer Reiter & Rentzsch aus Dresden hatten mit ihrem Entwurf den Staatspreis Holzbau 2001 gewonnen.

Bis zum Jahresende soll der Bebauungsplan für das Gebiet vorliegen, damit der Stadtrat im Januar 2003 den Baubeschluss fassen kann. Die Fertigstellung ist für Ende 2004 geplant. Die Kosten für den Neubau werden auf 3,5 Millionen Euro geschätzt. Die Stadt will dafür 1,64 Millionen Euro beisteuern. Den Rest sollen Fördermittel und Spenden bringen.



Der gelbrote Kindergarten an der Meußlitzer Straße soll nächstes Jahr 2004 entstehen. Architekten sind Reiter & Rentzsch aus Dresden.

Zeichnung: Reiter & Rentzsch

ARCHITEKTENWETTBEWERB: Neubau für 1,5 Millionen Mark

Evangelischer Kindergarten will Ende Januar umziehen

Gemeinde und Jugendliche sollen sich künftig in Döbeln-Nord treffen. Pfarrer Matthias Schreiner und Sylvia Seltgast gewannen mit ihrem Entwurf die Fachjury. Architekt ist Olaf Reiter vom Dresdner Büro Reiter & Rentzsch. Baubeginn soll im Frühjahr sein. Die Kosten betragen 1,5 Millionen Euro.



Karnevals-Kindergarten



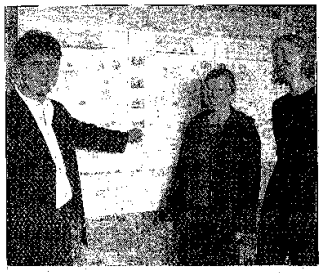
Pfarrer Matthias Schreiner, Architekt Olaf Reiter und Sylvia Seltgast (von links) präsentieren ihren Entwurf für den Kindergarten-Neubau.

Foto: E. Bowsky

Dresdner Neueste Nachrichten 8.10.2003

STADT RIESA

Denkmal



Die Riesaer Landschaftsarchitektin Ina Romeike (Mitte) und Architekt Günther Rentzsch (r.) freuen sich, die ersten Weltkriegsopfer zu ehren, im Hintergrund Bildhauer Ludwig Engelhardt. Auch der dort gepflanzte Gedenkbaum (vorne) wurde von der Architektengemeinschaft Reiter und Rentzsch geplant.

Foto: Schaller

Ateliers im alten Kuhstall

Preisverleihung für Architektenwettbewerb in Jahnishausen

Wettbewerbe

Spreewelten-Therme und Apartmenthotel Lübbenau Spreewald	2. Preis
Wassersportverein Lausitzer Seenland	2. Preis
Vereinshaus Spreewaldstadion Lübbenau	1. Preis
Realisierungswettbewerb Ev.-Luth. Kita Riesa	2. Preis
beschränkter Wettbewerb	
Passivhausiedlung in Dresden-Briesnitz	1. Preis
Christliches Kinderhaus in Dresden-Kleinzschachwitz	1. Preis
Neubau einer Monitoringstation Epilepsiezentrum Kleinwachau e.V.	1. Preis
Sanierungskonzept LebensTraum Jahnishausen e.V.	1. Preis
Erweiterungsbau Feuerwache und Katastrophenleitzentrale in Dresden-Übigau	1. Preis
Wettbewerb Kindergarten Döbeln	1. Preis

Veröffentlichungen

"Neue Lehm-Häuser international"
G. zur Nieden, Chr. Ziegert Bauwerksverlag, 2002

Tagungsband Internationale Passivhaustagung, 2002, 2005, 2006, 2010

"Photovoltaik in Verbindung mit Glasgestaltung"
Glasmalerei Peters, 2003

"Kinderrgärten, Krippen, Horte" Bettina Rühm
Deutsche Verlags-anstalt, 2011

Broschüre Sächsischer Landeswettbewerb,
Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
"Keine Angst vor großer Scheune" G. Rentzsch, 2013

Projekte (Auswahl)

Bauherr

Rathaus Gemeinde Röderau, Sanierung		1994
Kindertagestätte in Streumen Umbau/Sanierung	Gemeindeverwaltung Wülknitz	1997
Trinitatiskinderhaus in Riesa, ökolog. Neubau	Trinitatiskirchgemeinde Riesa	1997
Helikopterhalle in Bautzen, Neubau	Elbehelikotper GmbH	2000
Christliches Kinderhaus in Radebeul Bauen mit Holz und Lehm	Friedenskirchgemeinde Radebeul	2001
Gemeindesaal in Coswig Brettstapelgewölbe	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Peter und Paul	2001
Passivhaus-Wohnprojekt in Pillnitz innovativer Holzbau	Wohnprojekt Nestwerk	2002
Christliches Kinderhaus in Dresden-Zschachwitz	Kath. Pfarrei Heilige Familie	2003
Kindertagesstätte in Dresden-Zschachwitz Neubau	Stadt Dresden	2004
Kindertagesstätte in Dohna, Neubau	Stadt Dohna	2004
Gemeindesaal in Zittau Brettstapel-Hängedach	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittau	2004
Kindertagesstätte St. Florian in Döbeln, Neubau	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Döbeln	2005
Hauptfeuerwache in Dresen-Neustadt Sanierung	Stadt Dresden	2005
Monitoringstation	Epilepsiezentrum Kleinwachau	2007
Kindertagestätte in Heidenau, Neubau	Stadt Heidenau	2007
Kindertagesstätte St. Martin in Lauchhammer	Ev.-Luth. Kirchgem. Lauchhammer	2009
Kindertagesstätte in Dresden-Neustadt, Neubau	Stadt Dresden	
Ev. Kindergarten Dresden-Weixdorf, energ. Sanierung	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weixdorf	2011
Kindertagesstätte in Senftenberg, Neubau	Stadt Senftenberg	2011
Kindertagesstätte in Delitzsch, Neubau	Sadt Delitzsch	2013
Hort/ Mensa, Neubau	Gemeinde Großbeeren	2017
Energetische Sanierung Kita Wichtel	Stadt Lübbenau/Spreewald	2017

Gesamtgestaltung: Rentzsch` Architekten
Mitglied der:
ARCHITEKTEN KAMMER SACHSEN

Fotonachweis:
May, Reiter, Rentzsch, Sprenger, Spitzner, Stein, Krönig
Layout und Satz:
Lisa Schumann
Druck:
25.02.2017

RENTZSCH ARCHITEKTEN

Planung umweltgerechter Bauten

Dipl. Ing. Fr. - Günther Rentzsch
Freier Architekt
Werner-Hartmann-Str. 1
01099 Dresden
tel 0351/880 90 10
mail g.rentzsch@rentzsch-architekten.de
www.rentzsch-architekten.de

RENTZSCH | ARCHITEKTEN

Planung umweltgerechter Bauten

Dipl. Ing. Fr. - Günther Rentzsch
Freier Architekt
Werner-Hartmann-Str. 1
01099 Dresden
tel 0351/880 90 10
mail g.rentzsch@rentzsch-architekten.de
www.rentzsch-architekten.de